

Protokoll:

Ein Ausschussmitglied merkt an, dass zur Stärkung des Radverkehrs ein Radweg nach Rübenach durch die Entwidmung einer ungenutzten Bahntrasse gebaut werden könnte. Hierzu stehen nach seiner Aussage sicherlich auch Fördermittel zur Verfügung. Ein anderes Ausschussmitglied erwähnt, dass die CDU-Fraktion bereits einen Antrag zur Nutzung der Bahntrasse als Radweg gestellt hat. Hierbei soll die Widmung als Bahnstrecke erhalten bleiben.

Es wird darauf verwiesen, dass auch eine parallele Lösungsmöglichkeit, Radstrecke und Bahntrasse, diskutiert werden soll.

Darüber hinaus wird gefordert, dass das Thema adaptive Straßenbeleuchtung zum Schutz der Insekten und Senkung der benötigten Energiemenge aufzunehmen ist.

Der Vorsitzende erklärt, dass es nach wie vor politisch nicht geklärt ist, wie mit der stillgelegten Bahntrasse umgegangen werden soll. Eine Entwidmung wäre endgültig.

Er erklärt, dass die Fraktion einen Antrag zu diesem Thema stellen kann. Das Ausschussmitglied erwidert, dass eine Entwidmung zum Ausbau einer Radstrecke nicht nötig sei.

Ein anderes Ausschussmitglied erklärt, dass zunächst eine Untersuchung erfolgen soll, bevor weitere Schritte eingeleitet werden können.

Es wird gefragt, ob der Aufbau von drei Lademöglichkeiten (Maßnahmenschwerpunkt D) 3,8 Mio. € kostet. Herr Doll erklärt, dass sich die Summe auf den abgelehnten Förderantrag zum Aufbau von über 100 Ladepunkten bezieht. Da die Stadt bzw. ihre Kooperationspartner das Thema jedoch weiterverfolgen möchten, wird der Aufbau von Ladeinfrastruktur als nicht abgeschlossen angesehen.

Kritisiert wird die Umsetzung der Maßnahme einer Fuß- und Radverkehrsbrücke im Rauental. Aus Sicht des Ausschussmitgliedes könnten andere Maßnahmen für weniger Geld genauso dazu beitragen, dass der Umweltverbund zu Lasten des MIV gestärkt wird.

Der Vorsitzende erklärt, dass auch andere Maßnahmen zur Stärkung des Umweltverbundes umgesetzt werden.